

Status 2024 der Massnahmen Schweizer Road Map Sustainable Aviation

Der Klimawandel ist eine der grössten Herausforderungen der Gegenwart. Auch die Luftfahrt ist aufgefordert, ihren Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen zu leisten. ARCS hat deshalb im Jahr 2020 die Schweizer «Road Map Sustainable Aviation» lanciert. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Ecoplan ausgearbeitet. Vertreter von SWISS, easyJet, der Swiss Business Aviation Association, den Landesflughäfen Zürich, Genf und Basel, den Bundesämtern BAZL und BAFU sowie der ETH Zürich und der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW haben die Studie begleitet. Die Studie zeigte, wie die Ziele des Pariser Klimaabkommens und der Klimastrategie 2050 des Bundesrates durch die Schweizer Luftfahrt Industrie erreicht werden können. Im Jahr 2021 haben SWISS, easyJet, die Landesflughäfen sowie die Swiss Business Aviation Association, gestützt auf diese Studie, eine gemeinsame Absichtserklärung zur Reduktion der CO₂-Emissionen verabschiedet und sich zu einer regelmässigen Standortbestimmung verpflichtet.

Im Jahre 2024 wurde die erste Standortbestimmung von ARCS und den Teilnehmern der Studie durchgeführt. Bis heute konnten bereits einige Fortschritte erzielt werden. Es zeigt sich jedoch, dass es zur Klimaneutralität bis im Jahr 2050 noch ein weiter Weg ist. Das hat unter anderem auch damit zu tun, dass die Luftfahrt in der Schweiz die Verluste der COVID-Krise noch nicht vollkommen überwunden hat. Ein wichtiger Meilenstein ist die erstmaligen Benutzungen von SAF. Allerdings ist ebenfalls anzumerken, dass der Luftverkehr noch weit unter dem neuen Mandat einer Beimischquote von 2% im Jahr 2025 liegt. Daneben kann aber positiv gewertet werden, dass der Einsatz neueren und sparsameren Flugzeugen der letzten Generation eine CO₂ Reduktion von 2% ermöglicht hat. Auch im Bereich der Reduktion der CO₂ Emissionen der Bodeninfrastruktur ist man vorangekommen. Allerdings leisten diese, im Vergleich zu den Emissionen der Luftseite, einen geringeren Beitrag (um die 5 %) zu Netto-Null-Emissionen im Luftverkehr.

Die Standortbestimmung ermöglichte die wichtigsten aktuellen Herausforderungen zu bestimmen:

- Der verhältnismässig hohe Preis und die beschränkte Verfügbarkeit von SAF;
- Mangelnde Investitionsbereitschaft durch die grossen Energiefirmen, aber auch der Banken und der institutionellen Investoren, in die Herstellungskapazität neuer Treibstoffe wie biogenes und synthetisches SAF;
- Die hohe Komplexität, die mangelnde Klarheit der Regulierung der Umsetzung des Beimischungsanforderung für SAF in den kommenden Jahren;
- Die hohen und zu koordinierenden Investitionsbedarfe.

Die Antworten zu diesen Herausforderungen gilt es jetzt vordringlich zu erarbeiten. Diese Antworten können potenzielle Lösungen und Wegbereiter darstellen, etwa durch aktive Unterstützung, auch von Seiten des Bundes, dieser Transition und noch klarere Schwerpunkte und Prioritäten. Basierend auf dieser Standortbestimmung erscheint uns die Erreichung des Ziels einer klimaneutralen Luftfahrt im Jahr 2050 noch machbar.